



Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Wochenpreis: 15 Pf. für den um Höhe und Spalte; 1 Pf. im Text. Postamt: Kreisamt des Sozialen Halle, Gemme- und Bruns-Str. 10. Verteilung: Postamt 20471 Halle-Merseburger Zeitungsges. Druck und Verlag: Halle-Merseburger Zeitungsges. Halle, Vertheilstr. 14.

Halle, Donnerstag, 29. Januar 1931

11. Jahrgang Nr. 24

# Massenkampf gegen Boltsausplünderung

## Antilager Aufmarsch in Halle — Polizei schützt die sozialfaschistischen Genossenschaftszirkler vor der proletarischen Abrechnung

Halle, den 28. Januar.  
Am 28. Januar 1931 fand in Halle ein Antilager Aufmarsch statt, an dem sich eine große Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen beteiligten. Der Aufmarsch richtete sich gegen die Boltsausplünderung durch die sozialfaschistischen Genossenschaftszirkler.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

Die Teilnehmer des Aufmarsches forderten die sofortige Abrechnung der Boltsausplünderer und die Entlassung der verantwortlichen Funktionäre. Die Polizei war anwesend und hat die Teilnehmer vor Verhaftungen geschützt.

„Auch die Antilageraktion gehören nicht wir, sondern Brüning und Hindenburg.“ (Stimmen aus der Menge)  
Das verhängnisvolle Ereignis gegen die Boltsausplünderung, dem Lohnraub und dem faschistischen Terror auszuweichen, haben über 2000 Delegierte der Werttätigen Mitteldeutschen Arbeitervereine in den letzten Wochen an den Kampftreffen gegen den Faschismus sich zum revolutionären Massenkampf gegen die faschistische Diktatur befaßt.

Die Delegierten der Werttätigen sind der Hebel zur Organisation der breiten revolutionären Einheitsfront des Proletariats. Es gilt jetzt den Kampf zu führen unter der Losung:  
**Massenmobilisierung der Werttätigen gegen die faschistische Diktatur! Einheitsfront gegen die Boltsausplünderung!**

Organisiert die revolutionäre Einheitsfront zur Boltsausplünderung gegen den Faschismus!  
Die Ausführenden des Genossen Gutsjahr wurden mit kurzem Bescheid ausgenommen. Begehrter stimmten die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Verlauf der „Internationale“ ein. Nach Schluß der Kampfabendung auf dem Hallmarkt formierte sich ein wichtiger Demonstrationstrupp, der sich unter unangenehmen Nebenerfahrungen die faschistische Diktatur durch die Straßen der Stadt Halle bewegte.

### Der „Hort der Republik“:

# Breußenregierung bläst zur Justizattacke gegen die SPD

## Kunderlaß des preussischen Justizministers an alle Staatsanwaltschaften zur Verschärfung der Verfolgung des revolutionären Proletariats

Berlin, 28. Januar. (Eig. Drahtm.)  
Der preussische Justizminister Dr. Schmidt hat an alle Staatsanwaltschaften die Aufforderung gerichtet, die durch Wort, Druck oder Schrift gegen den Staat und seine Organe gerichteten Verleumdungen mit dem ihnen Bedeutung für das öffentliche Leben entsprechenden Nachdruck und mit größter Verschärfung zu befechtigen.

Dies ist eine offene Ankündigung einer neuen Justizattacke gegen die kommunistische Partei und die revolutionäre Arbeiterfront. Die reaktionären Staatsanwälte werden dieser Aufforderung des Ministerkollegen des Sozialdemokraten Braun nur zu gern nachkommen.

### Parlamentarismus wird abgebannt

#### Verschärfter Immunitätsraub angeklagt — Die Sozialdemokraten an der Spitze

(Eig. Bericht) Berlin, 28. Januar.  
Seit einiger Zeit handhabt die SPD mit den Brüning-Parteien, um die Verwirklichung der Pläne, die auf eine vollkommenen Ausherrschung des Parlamentarismus hinauszielen. Der Sinn dieser Verträge war, die Immunität nach Möglichkeit vollkommen verschärfen zu lassen.

Genosse Torgler erklärte in der Mittwochsitzung des Reichstages gegenüber dem Genossen des Nationalsozialistischen Stöbe über „verlorengangene Demokratie“, daß die Kommunisten der „Recht der Demokratie“ schon immer erkannt haben. Bei der Verletzung der Reichsgesetze tritt die Partei gewiss logar auf jegliche Scheindemokratie. Die Kommunisten, so betonte Genosse Torgler, werden sich in jedem Falle gegen jeden Versuch und mit allen Mitteln zur Wehr setzen, nicht nur kommunistische Abgeordnete, sondern auch jeden revolutionären Kämpfer des Proletariats der Klassenjustiz auszuweichen.

### Die Massen marschieren!

Von Wilhelm Koenen-Halle

Massenkampf gegen Faschismus, Steuertrieb und Genossenschaftszirkler haben in Halle die Arbeiterfront in die größte Erregung versetzt. Innerhalb der SPD herrscht die größte Verwirrung wegen der Abkehr der SPD-Führer an der Entlassung der faschistischen Diktatur, an dem tollen Steuertrieb der Brüning-Regierung und an dem finanzpolitischen Angriffen der CGO auf den roten Konium. Da der SPD der Abwehr an die Massen in Halle absolut nicht mehr möglich ist, muß sie aus den überfüllten Verfallungen der Kommunisten zusammenhanglose Zeits, widerliche Verleumdungen und Lügen massenentwerfen, um ihren Bereich von der Erregung der Massen wenigstens etwas als Ablenkung zu bieten. Diese halbnackten Verleumdungen und Lügen machen jetzt nach dem „Vorwärts“ die Runde durch die gesamte SPD-Preße.

Wir antworten auf diese Verleumdungen am besten mit neuen Taten des Massenkampfes. Als die Treueföhrer der „Vorwärts“ Lügen nach nicht trocken war,

marschierte in Halle am Mittwoch nachmittag bereits wieder eine Demonstration von Tausenden auf dem Hallmarkt auf, um 15 rote Kommunistenfunktionäre, die wegen Steuertrieb- agiation schon abgemeldet worden waren, wegen ihrer tapferen Haltung gegen die Zurückführung der faschistischen Steuerdiktatur zu begrüßen.

Trotz Regen und Schnee bewegte sich ein Zug von Tausenden von Demonstranten anlässlich am Genossenschaftszirkler vorbei. Die angestrichelten Schmelzflächen der SPD hatten sich dort gegen den Aufmarsch durch eine dicke Schneefalle sichern lassen. Die SPD ist längst kaputt und das Reichsamt nicht mehr zureichend für solche Zwecke. „Märch“ mit den Sozialfaschisten — „Recht mit den Steuerhabschneidern“ — „Kampf mit den Genossenschaftszirkler“, so heißt es unabweisbar und dem Janusz Kommissarionierung zu den gültigen Tönen hinaus. Jenseit werden sich in bester Eile die Verleumdungen und Lügen sammeln.

Nach Ablauf der Kampfgebung meldeten sich die Republiken der SPD-Führer. Schupooffiziere präsenten auf die sich streuende Menge und plötzlich schon ein immatürer Knäuelgänger in die Massen hinein. Er wurde sofort von Genossen überrollt.

### Lohnraubverhandlungen im Ruhrgebiet wiederum veragt

Berlin, 29. Januar. (Eig. Drahtm.)  
Die Verhandlungen in Duisburg unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Jarres über den schamlosen Vorschlag der Vereinigten Stahlwerke, die Löhne in der Hütte Auhorst-Weidacher um 20 Prozent herabzusetzen, werden am Sonnabend fortgesetzt. In den Verhandlungen nehmen teil die Vertreter aller vier Metallarbeiter-Gewerkschaften, mit dem Deutschen Metallarbeiterverband an der Spitze.

Die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition führt in eifrigst-mehrfachen Gebiet eine große Aufrüstungskampagne über den Sinn dieses Vorschlages der Vereinigten Stahlwerke als Einleitung einer neuen Lohnraubwelle in ganz Deutschland durch. Die Partei der KPD fordert: Kampf gegen jeden Pfennig Lohnraub!

Vertical text on the left margin, including various notices and advertisements.



# Die Politik des Macdonald-Regimes

London, 28. Januar. Im englischen Parlament hat sich eine wichtige Entscheidung herabgelassen. Das von der Macdonald-Regierung eingebrachte Gesetz über die Gewerkschaften, das die Beschränkungen des berühmten Antigerwerkschaftsgesetzes der Baldwin-Regierung von 1927 abzumachen sucht in positiver Richtung.

Die konservativen lehnen das Gesetz kategorisch ab. Die Liberalen, die bis vor wenigen Tagen ebenfalls gegen das Gesetz auftraten, haben sich inzwischen in zwei Richtungen gespalten. Ein Teil der liberalen Unterabspaltung mit dem Vorsitz von Sir George Lloyd hat die Regierung in dem Sinne an der Spitze mit dem Gesetz, der andere Teil mit Lord George hat die Regierung in dem Sinne abgelehnt, die die Stimme enthielt.

In vielen Fällen wird Macdonald eine ganz geringe Mehrheit erzielen. Mehrere englische Blätter stellen demnach die Beschränkungen des Sir George Lloyd in Aussicht. Die Entscheidung ist erst in den letzten Wochen zu erwarten.

Das Macdonald-Regime in England wird sich nicht in einer ersten Krise. Alle parlamentarischen Entscheidungen der letzten Zeit brachten der Regierung nur zufällige, vorübergehende Schwierigkeiten. Einmal — bei der Beratung des Schulgesetzentwurfs — mußte Macdonald sogar eine klare Mehrheit einbringen.

Die Schwierigkeiten liegen aber keineswegs im parlamentarischen Bereich. Auch nicht bei der Frage der Gewerkschaften. Denn das Gesetz, das die Macdonald-Regierung dem Unterhaus vorgelegt hat, bedeutet nicht im Grunde eine Aufhebung des berühmten Antigerwerkschaftsgesetzes, das die Baldwin-Regierung nach der Niederlage der Labour-Partei im Jahre 1927 durchsetzte.

Das neue Gesetz läßt die Bestimmungen des Baldwin-Gesetzes im wesentlichen bestehen. Politische Streiks, insbesondere politische Massenstreiks, bleiben weiterhin verboten und sind juristisch strafbar. Ein politischer Streik, in dem das Baldwin-Gesetz zentralisiert wird, ist die Ausnahme. In dem das Baldwin-Gesetz zentralisiert wird, ist die Ausnahme. In dem das Baldwin-Gesetz zentralisiert wird, ist die Ausnahme.

Die meisten Klagen sind die Liberalen unannehmlich, und nach dem letzten Vorschlag hat sich Macdonald schon bereit erklärt, die nötigen Kompromisse zu machen, um sein Kabinett vor dem Parlament zu verteidigen.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

Die Macdonald-Regierung hat in ihrer ersten zweijährigen Amtszeit eine Reihe wichtiger Ausgaben im Interesse des englischen Kapitalismus, der Kohlenindustrie und Textilindustrie erzielt. Die letzte große „Erfolge“ war der Abschluß der Konferenz über die „Kontinentalen“ im letzten Jahr.

# Deutschland auf dem Wege nach Paris

## Französische Kredite in Sicht — Frankreich schließt mit seinen goldenen Ängeln

In der deutschen und französischen Bourgeoisie wird seit einigen Tagen der Plan einer französischen Kredithilfe oder gar einer größeren langfristigen Anleihe für Deutschland ernst diskutiert. Diese Frage hat schon in Genf eine große Rolle hinter den Kulissen gespielt. Kurz vor seiner Rückkehr nach Berlin hatte Curtius noch eine Unterredung mit Briand, in der ebenfalls die Frage französischer Kredite für Deutschland besprochen wurde. Inzwischen hat bereits eine der größten französischen Banken mit einem deutschen Konsortium Verhandlungen über einen kurzfristigen Kredit in Höhe von vielen Millionen Franken aufgenommen.

Somit dienen Finanzverhandlungen, deren Bedeutung trotz der scheinbar antideutschen Dementis von der Presse üblich sind, nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allem politisch wichtige Vorgänge. Das Wort von Genf wird auf dem

Wege des materiellen Schändens fortgesetzt. Frankreich schließt auf Deutschland mit seinen goldenen Ängeln. Die Auszahlung von Krediten an Frankreich, die in Genf im Zusammenhang mit der Erledigung des Oberflächenkonfliktes angebahnt wurde, soll durch eine Verhäufung der französischen Anleihe für Deutschland zum französischen Finanzkapital unterbaut und beschleunigt werden.

„Das die Spekulation Frankreichs nicht schließt“ heißt die „Reichszeitung“ vom 28. Januar — „jetzt die Tatsache, daß in Deutschland immer weitere Kreise sich einer Westorientierung geneigt zeigen“.

So beginnen die Konturen der Abmachungen, die in Genf hinter den Kulissen getroffen wurden, aus dem diplomatischen Nebel immer deutlicher hervorzutreten.

## China im Schmelztiegel der verschärften Wirtschaftskrise

# Die ersten Sowjets in der Mandchurei

## Siegeszug der roten Armeen in Südmchina — Massenverhaftungen in Tjingtan

Peking, 28. Januar. Chinesische Zeitungen berichten, daß rote Truppen in Etappen von mehreren tausend Mann die Stadt Jankiang im Norden der Provinz Kwangtung besetzten und die Stadt Kiangsien im Südwest der Provinz Kiangsi besetzten.

Zugleich trafen Mitteilungen von der breiten Entfaltung der revolutionären Bewegung in der Mandchurei ein. Die chinesische Presse berichtet, daß in einigen Provinzen des Kreises Kwangtung an der vorantretenden Fronte die Sowjetmacht aufsteigt. Das Land, die Gebäude, das Getreide, das Saatgut wurde unter die Bauern verteilt. In diesem Zusammenhang verhielten die Behörden die Repressalien in der Umgebung von Tjingtan, wo täglich hunderte Verhaftungen vorgenommen werden. Vom 18. bis zum 20. Januar wurden 30 Personen verhaftet. Die japanische Polizei, mit Wiedergewehr bewehrt, durchsuchte die Gegend.

Die Zeitung „Shen Shi Kuo“ teilt mit, daß am 19. Januar in Nanking politische Personen wegen Verbre-

tung kommunistischer Literatur verhaftet wurden, ferner sechs Koroaner und Chinesen, die Mitglieder der Antimperialistischen Liga sind. Zu vielen Stadien von Chardin wurden kommunistische Auftritte an die Mauer geschlagen.

Chinesische Zeitungen berichten, daß in Schanghai Unterredungen gegen eine Gruppe japanischer Kommunisten durchgeführt werden. Diese Gruppe organisierte Versammlungen und leitete Demonstrationen vor der Rotierung der Unterstützung der japanischen Truppen aus China. Diese Gruppe betreibt auch unter den japanischen Soldaten Agitation und verbreitet kommunistische Aufträge. Die Zeitungen berichten, daß das Kommando der kommunistischen Propaganda die japanischen Behörden beunruhigt.

Die Verhaftung der revolutionären Bewegung in der Mandchurei soll sich auf dem Boden der verschärften Krise in Nanking mehrere große Hundstrolachfabriken geschloffen.

## Mit allen Kräften für die Vorbereitung des internationalen Arbeitslosentages!

# Das ungarische Proletariat rüstet zum 25. Februar

## Ein Kampfauftrag der kommunistischen Partei Ungarns an das ungarische Proletariat

Das Zentralkomitee der K.P.U. Ungarns richtet an das ungarische Proletariat den folgenden Aufruf:

Die Zahl der Erwerbslosen ist in Ungarn in den letzten Jahren rapid gewachsen und erreicht gegenwärtig eine dreierlei Million. Ein großer Teil der im Betrieb stehenden Arbeiter fand auch nur kurzzeitige Arbeit. Da es in Ungarn weder eine staatliche noch eine fabrikkommunistische Unterbringung gibt, geht die Notstandsfrage der Massen in steigendem Tempo weiter.

Die von der K.P.U. geleiteten kommunistischen Erwerbslosenvereinigungen der letzten Wochen haben gezeigt, daß die Erwerbslosen — insoweit es nach den Umständen der kommunistischen Partei — immer entschlossener und zielbewusster für die Forderungen kämpfen. Die großartigen Demonstrationen im Budapest am 1. September 1930 waren bereits eine glänzende Tatsache der revolutionären Entschlossenheit der erarbeiteten Massen.

Die Erwerbslosigkeit ist weiter im Steigen begriffen. Die Bourgeoisie verläßt, mit Hilfe der Sozialdemokraten die Unmöglichkeit der Erwerbslosen Massen durch „Notationen“ zu entschleiern. Das gelingt ihr jedoch nicht, denn die Erwerb-

losen Demonstrationen sind auf der Tagesordnung und die Erwerbslosen bringen unter dem Einfluß und unter der Führung der K.P.U. ihre Forderungen immer lauter in den Straßen zum Ausdruck. Dabei trachtet die faschistische Diktatur mit blutigen Terror, Foltermethoden und Gefängnis die Massen der Erwerbslosen zum Verschwinden zu bringen.

Das ZK der K.P.U. hält es für keine dringlichere Aufgabe, die Erwerbslosen in den Kampf zu führen. Es organisiert und führt den Kampf der Erwerbslosen und leistet Hilfe der internationalen revolutionären Aktion gegen die Erwerbslosigkeit am 25. Februar an. Die K.P.U. wird an diesem Tage die Erwerbslosen zum Kampf führen:

Für staatliche Erwerbslosenunterstützung zu Zeiten der Kapitalisten, für Entlassung der Massen und gegen die Erwerbslosen, für unentgeltliche Verteilung der Haushaltungen von Erwerbslosen mit Gas und Elektrizität, freie Streikabschließung, für den Streikverbot, für die Verhinderung der Erwerbslosen, gegen die imperialistische Arbeiterorganisationen, gegen die faschistische Diktatur. Am 25. Februar wird die revolutionäre Arbeiterfront Ungarns in der Aktion gegen die Erwerbslosigkeit mit dem ganzen internationalen Proletariat gemeinsam kämpfen.“

## Zum Kapitel Abrüstung

### 14 Milliarden Lire für Kriegsschiffbau

Rom, 27. Januar. Dem Präsidenten der Kammer sind in diesen Tagen die Haushaltsvoranschläge verschiedener Ministerien für das neue Haushaltsjahr vorgekommen. Der Voranschlag für die Marine beläuft sich auf 14 Milliarden Lire (rund 300 Millionen Mark), was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 6 Prozent bedeutet. Für Neubau und Umbau sind 725 Millionen Lire (rund 150 Millionen Mark) vorgesehen, d. h. 20 Prozent mehr als im Vorjahr.

## In den litauischen Kasematten

# 500 politische Gefangene im Hungerstreik

## Massendemonstration vor dem Rathaus in Kowno

Kowno, 28. Januar. (Sig. Ver.) Der seit dem 13. Januar andauernde Hungerstreik der politischen Gefangenen in den Vorhöfen von Kowno, Schaulen, Helmerge und anderen Festhäusern gegen die grausamen Zustände in den Kasematten des litauischen Polizeibüros hat eine weitere Ausdehnung erfahren. Insgesamt beteiligten sich jetzt 500 politische Gefangene in Kowno an dem Hungerstreik. Vor dem Rathaus in Kowno fand eine gewaltige Demonstration der Kammer Arbeiter statt. Am Ende der Demonstration marschierte eine Arbeiterin mit roter Fahne. Sie wurde verhaftet und sofort ins Gefängnis gebracht. Auch nicht-kommunistische eingetretene Arbeiter sind dem Hungerstreik beigetreten. Die Berliner roten Studenten haben ein Protesttelegramm gegen die Abhandlung revolutionärer Studenten und Arbeiter

in Litauen abgehandelt und die Deutsche Liga für Menschenrechte richtete an den Staatspräsidenten Smolton ein Protesttelegramm.

Die Massenliberalität des litauischen Proletariats muß den einflussreichsten Führern in den Kreisen des litauischen Reichstages helfen, den unter so ungeheuren Opfern geführten Hungerstreik siegreich zu beenden.

Gendarmen angegriffen. Protestdemonstrationen und Telegramme an die litauische Regierung und den Zentralvorstand der roten Hilfe, Berlin, Doberlinerstraße 77/78.

## „Körperliche Übungen“

### Das Schicksal der Neuterer von der „Lucia“

Die Jugenbergsche Telegraphenagentur „Lettland“ meldet mit zusätzlicher Freieintragung aus London:

Das Unterlebensmutterlohn „Lucia“, auf dem sich dreißig Mann der Belagerung des Ugehohija in Ljubljana gemacht hatten, wird mit einer neuen Belagerung in Dienst gestellt worden. 22 Matrosen, die zu einer dreimonatigen Haftstrafe verurteilt wurden, sind in ein besonderes Gebäude nach Fortis mont gebracht worden.

Die Abholung der Strafe besteht darin, daß die Mannschaften sich besonders hart und anstrengend körperlichen Übungen, wie Gewichtheben, unterziehen müssen. Sie dürfen während der ganzen Zeit nicht rauchen und müssen Weisheit wahren. E. Treppmann, der bekannte kommunistische Schriftsteller, überholte kürzlich bei seinem Besuch die Berliner Presse hinsichtlich der Abfahrt, anschließend an seine Berlin-Straße einer Einladung holländischer Schriftsteller Folge zu leisten. Wie wir erfahren, hat die holländische Regierung dem Fiskus eine jede Notierung die Einzelverhaftung vorenthalten.

erid  
ganzen  
ollung, h  
ollor  
auf den  
schliche  
ermacher  
Photograph  
einer  
ben, mit  
dieses  
auf Wunsch  
eine  
Zweifel  
ne  
Rette  
durch die  
Wart  
habba  
sich  
Regien  
den  
immer  
Kamer  
mit  
fahrungen  
len  
Volks  
berzucht  
einer  
schon  
unser  
vor  
Hilfe  
Alpen  
Mann  
kolonne  
et  
großen  
Soldaten  
wurde  
bestimmte  
Abteilung  
der  
Kamer  
Hüter  
die  
Abteilung  
Sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019310129-12/fragment/page=0003













He!
Bertel...



AUS DER MITTELDEUTSCHEN ARBEITERSCHAFT

Die mitteldeutsche Hungerarmee wächst

100 Arbeitslose im Bereich des Landesamts Mitteldeutschland - Organisiert den Kampf gegen Hunger und Faschismus - Rüstet zum 25. Februar!

Die mitteldeutsche Landesarbeitsstelle berichtet über eine weitere Steigerung von 48 u. v. Die in der Berichtzeit erfolgten Entlassungen...

100 Arbeitslose im Bereich des Landesamts Mitteldeutschland - Organisiert den Kampf gegen Hunger und Faschismus - Rüstet zum 25. Februar!

aus den Betrieben herausgehen und dem Aufste der kommunistischen Partei und der KPD folgen, am 25. Februar gemeinsam mit den Erwerbslosen gegen die faschistische Hungerdiktatur zu demonstrieren!

Der Hunger fordert keine Opfer

Am 25. Januar, vormittags, wurde auf dem Bahnhof Aterfeld in Höhe des Jährigen Heberhauses ein...

Belgern. Ein Kind totgebrüt! Beim Spiel fiel hier das dreijährige Tochter eines Schiffers in ein Gefäß mit heikem, zum Baden bestimmten Wasser. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

Massendemonstration von Erwerbslosen

Die vom Erwerbslosenausschuss Sandersleben (Anhalt) einberufene öffentliche Versammlung war über 200 Erwerbslosen besetzt.

aus den Betrieben herausgehen und dem Aufste der kommunistischen Partei und der KPD folgen, am 25. Februar gemeinsam mit den Erwerbslosen gegen die faschistische Hungerdiktatur zu demonstrieren!

Daumung. Ein nationaler Gutsinspektor mit K. a. m. v. Das Schiffsamt erstellte den Gutsinspektor Paul Herzer aus Grätz bei Treuburg a. H. wegen fortgesetzter Untreue und Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis.

Aus allen Ecken und Enden von Mitteldeutschland schallt das Gelächter: Verschärfter Kampf für die roten Konsumvereine!

Antwort der Arbeiter-Konsummitglieder von Belgern an die SPD-Genossenschaftserklärer

Die von Vorstand des Konsumvereins Belgern einberufene Verbraucherversammlung war fast besetzt. Gen. Jerm. Jurke leitete die Versammlung ein und erzielte Gen. Mertins aus Halle das Wort.

Die von den Sozialfaschisten aufgemachte Fälschung ist jetzt schon ein totebornes Kind, muss man doch zum Beispiel die Waren von einem Jambühlerhändler besichtigen. Ein paar sozialfaschistische Futterfreipolizisten verurteilten sich in Anpöbelungen und Verleumdungen.

Die am 24. Januar 1931 folgende öffentliche Verbraucherversammlung von Belgern geschloß mit der heftigen Erklärung des Konsumvereins alles daran zu setzen, um den Feinden der Genossenschaft das Handwerk zu legen sowie für den weiteren Ausbau der roten Genossenschaft Sorge zu tragen.

Wen Sie schon, Kolonne Links' gesehen

Wenn ja, so dürfen Sie nicht verwechseln, diesmal die Veranschaulichung zu befehlen, weil die 'Kolonne Ein' mit vollständig neuem Programm aufrüstet.

Die Strasse ohne Sonne

Ein spanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga

Die Strasse ohne Sonne. Ein spanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga. Copyright by Internationaler Arbeiter-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Die Strasse ohne Sonne

Die Strasse ohne Sonne. Ein spanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga. Copyright by Internationaler Arbeiter-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Die Strasse ohne Sonne

Die Strasse ohne Sonne. Ein spanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga. Copyright by Internationaler Arbeiter-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Ein vereinigter Weg

H. A. Kullha. Dieser Tage hat sich ein Weisfeler Arbeiterverein...

Der Weg, den dieser Arbeiter gegangen ist, ist ein falscher. Die Arbeiter dürfen sich nicht zur Vereinfachung...

Nicht Vereinfachung, sondern Zusammenfassung des Proletariats in den kommunalistischen Partei...

Zeiger Arbeiter, besetzt die Stadtorbenerneuerung

H. A. Zeig. Am Freitag, den 30. Januar, findet in Zeig wieder einmal eine Stadtorbenerneuerung statt...

Neben anderen weniger interessanten Punkten soll nach Stellung genommen werden zu der Wahl des Oberbürgermeisters...

Nur weil er keinen Bissen hatten wollte - ging er zur SPD

Schiller Albert als alle Mäher vor den SPD-Karren.

H. A. Weisfeler. Am Nummer 17 des „Volksboten“ wird die Eintrittserklärung Schillers...

Nach einjährigem Aufenthalt muß ich mich wieder in die Reihen des sozialdemokratischen Parteilagers...

Ich erkläre der Weisfeler Arbeiterpartei, Schiller war nicht in der SPD...

Die Weisfeler Arbeiter werden sich befinden in dieser Umgebung nicht wohl fühlen. Sie müssen erkennen...

In übrigen sprechen mir Schiller für sein Pamphlet unleser Dank aus...

Die erwählten Söhne sollen vom alten Vater ernährt werden

H. A. Engelsdorf. Wie man in Deutschland mit den Erbschaften umgehen soll...

In Religion und Sittlichkeit habe ich schon lange nichts Brauchbares mehr...

Jetzt weiß ich in meiner Rast gar keinen Ausweg mehr, aber ganz und ganz verzweifelt...

Erwerbslose Kollegen, rafft euch alle auf. Verhungert nicht freiwillig...

Aus der Groß-Gemeinde Ludenau

H. A. Ludenau. Die bisherigen Landgemeinden Strauß, Ludenau, Weidau...

Die Gründe des Zusammenstehens sind verschiedene Art. Wir Kommunisten sind keine Gegner...

Die kommunalistische Vermählung der neuen Gemeinde liegt in den Händen des bisherigen Gemeindevorstehers...

Zur Genehmigung des Haushaltsvoranschlags ist durch die obere Behörde die Einführung der Bier- oder Bürgersteuer als Pflichtmaßnahme...

Der Schöff Hermann (Bürger) beantragte diese Ausdehnung aus der Schiefler als Zulauf zur Weisfeler...

Naumburg. Lichtscheus Gefindel treibt hier in den letzten Tagen während des Radts...

Hohenmölsen. Gefangenenkonzert des Zentralvereins. Am Sonntag, dem 1. Februar...

Weisfeler. Jugendweibe. Die Anmeldungen zur Jugendweibe müssen jetzt gemacht werden...

Weisfeler. Verzichtigung. In der Nacht vom Freitag, 23. 1. 1931...

Wollen. Balalaika-Konzert. Das russische Balalaika-Orchester spielt für die Note...

Delitzsch-Torgau-Liebenwerde

Die Diktatorfiguren wurden abgelehnt

H. A. Wiele. Am 23. Januar fand in Wiele eine öffentliche Gemeindevorversammlung...

Nach einem Bericht der Fürsorge und der Sozialfürsorgekommission kam es zur Beratung der Erwerbslosenanträge...

Die Wohlfahrtsverbände hatten einen Antrag auf eine Wirtschaftsschule eingedrängt...

Die Gemeindevorversammlung hat die Erwerbslosenanträge abgelehnt...

Merseburg-Quertel Einheitsfront der Bürgerlichen Sozialdemokraten in Merseburg

H. A. Merseburg. Am Dezember 1930 stellte die Einheitsfront...

In der letzten Stadtorbenerneuerung hatte die Einheitsfront einen neuen Antrag gestellt...

Die Genossen Kühn und Dreie zeigten an Hand der Lohnmatrizen...

Für alle Erwerbslosen und Ausgegrenzten darf es nur einen gemeinsamen Kampf geben...

Richard Ehrlich-Neumair. Am 22. Januar verstarb nach langer, höchst harter Krankheit...

Nordhausen. Solidarität der Arbeiter mit den politischen Gefangenen.

H. A. Nordhausen. Ungeheuer sind die Zermürbungen hiesigen Arbeiter...

Auch im NS Nordhausen haben wir mit 195 Prozent abgehört...

Arbeiter-Sport. Morsen, Freitag, 20 Uhr im Volkshaus...

NSC-Spielmessung. Sonnabend, den 31. Januar...

Veranstaltungskalendar der Roten. Sonntag, den 29. Januar...

Sonabend, Freitag, den 30. Januar...

Mittwoch, Freitag, den 30. Januar...

Halle-Sub. Sonnabend, den 31. Januar...

Rundfunk-Programm. Freitag, den 31. Januar.

19.30. Reichslandsdienst. Rundfunkprogramm...

19.30. 11.40. 11.50. 12.00. 12.10. 12.20. 12.30. 12.40. 12.50. 13.00. 13.10. 13.20. 13.30. 13.40. 13.50. 14.00. 14.10. 14.20. 14.30. 14.40. 14.50. 15.00. 15.10. 15.20. 15.30. 15.40. 15.50. 16.00. 16.10. 16.20. 16.30. 16.40. 16.50. 17.00. 17.10. 17.20. 17.30. 17.40. 17.50. 18.00. 18.10. 18.20. 18.30. 18.40. 18.50. 19.00. 19.10. 19.20. 19.30. 19.40. 19.50. 20.00. 20.10. 20.20. 20.30. 20.40. 20.50. 21.00. 21.10. 21.20. 21.30. 21.40. 21.50. 22.00. 22.10. 22.20. 22.30. 22.40. 22.50. 23.00. 23.10. 23.20. 23.30. 23.40. 23.50. 24.00.

Veranstaltung: Ernst Scheller, Berlin. Die Welt ist ein großer Markt...

Veranstaltung: Ernst Scheller, Berlin. Die Welt ist ein großer Markt...

Veranstaltung: Ernst Scheller, Berlin. Die Welt ist ein großer Markt...

Veranstaltung: Ernst Scheller, Berlin. Die Welt ist ein großer Markt...

Veranstaltung: Ernst Scheller, Berlin. Die Welt ist ein großer Markt...